

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Georg Schmid, Eberhard Rotter, Renate Dodell, Alexander König, Karl Freller, Thomas Kreuzer, Erwin Huber, Georg Winter, Angelika Schorer, Bernd Kränzle, Josef Miller, Johannes Hintersberger, Alfred Sauter, Max Strehle, Peter Schmid, Reinhard Pachner, Dr. Günther Beckstein, Klaus Dieter Breitschwert, Kurt Eckstein, Petra Guttenberger, Hans Herold, Hermann Imhof, Christa Matschl, Gerhard Wagemann, Dr. Manfred Weiß, Roland Richter, Ingrid Heckner, Reserl Sem, Jakob Schwimmer, Martin Schöffel, Dr. Franz Rieger und Fraktion (CSU),**

Thomas Hacker, Dr. Franz Xaver Kirschner, Tobias Thalhammer, Thomas Dechant, Prof. Dr. Georg Barfuß, Jörg Rohde und Fraktion (FDP)

Mittel aus dem Planungskostenbudget für die TEN-Strecke Neu-Ulm – München – Mühldorf – Freilassing sowie die Strecken Nürnberg – Hof und Regensburg – Hof

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich beim Bund dafür einzusetzen, dass für eine sofortige Planungsaufnahme von Projekten der Schieneninfrastruktur in Bayern ausreichend Mittel aus dem nun eingeführten Planungskostenbudget zur Verfügung gestellt werden. Dies gilt vor allem für die TEN-Strecke Neu-Ulm – München – Mühldorf – Freilassing sowie die Elektrifizierung der Strecken Nürnberg – Hof und Regensburg – Hof.

Begründung:

Sämtliche vier Varianten des kürzlich vorgestellten Gutachtens zur verbesserten Schienenanbindung an den Flughafen München beinhalten wesentliche Ausbauten (u.a. Doppelspurabschnitte und vollständige Elektrifizierung) entlang der ABS 38 München – Mühldorf – Freilassing. Dieser Abschnitt ist Teil der TEN-Strecke Paris – Straßburg – Stuttgart – Ulm – Augsburg – München – Salzburg – Wien – Bratislava/Budapest. Während der viergleisige Ausbau zwischen München und Augsburg Mitte 2011 fertig gestellt sein wird, fehlen bislang selbst Planungsmittel für Neu-Ulm – Augsburg und weite Teile der Strecke zwischen München und Freilassing. Nachdem der Landtag beim Bund bereits im Frühjahr 2009 ein eigenes Planungskostenbudget eingefordert hat, ist diese Forderung nunmehr im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP enthalten. Aus diesem Budget sollten nun dringend Mittel für sofortige Planungen zur Verfügung gestellt werden. Von dem notwendigen Streckenausbau profitieren neben dem Fern-, Regional- und Güterverkehr zwischen Neu-Ulm und Freilassing insbesondere auch die Anbindung von Salzburg an den Flughafen München sowie der Güterverkehr ins Chiemdreeck.

Auch für die Elektrifizierung der Strecken Nürnberg – Hof und Regensburg – Hof, die als Teil der Franken-Sachsen-Magistrale bzw. als direkte Nord-Süd-Achse von zentraler Bedeutung sind, müssen umgehend Mittel für die Planung bereit gestellt werden.